

Carex stricta Goodenough. An der Klagenfurt.

- *bicolor* All. Auf der Alpe Margarizen im Fleiss bei Heiligenblut.
- *ericetorum* Pollich. *Var. membranacea*. Hoppe. Auf der Pasterze.
- *humilis* Leysser. Auf dürrer Kalkboden im Lavantthale.
- *ornithopoda* Willd. In der Satnitz.
- *alba* Scopol. In Unterkärnten zerstreut.
- *pilosa* Scop. Ober der Satnitz an einem Waldsaume gegen Berg.
- *ustulata* Wahlenb. Auf der Pasterze, von Blumfeld gefunden.
- *fuliginosa* Schk. Auf der Koralpe.
- *Michelii* Host. In Unterkärnten zerstreut.
- *distans* L. Sümpfe bei Klagenfurt.

Ord. CXXXII. Gramineae.

Andropogon ischaemum L. Sehr gemein um Klagenfurt, an trockenen Rainen.

Panicum ciliare Retzius. Bei Hollenburg und sonst in Unterkärnten sehr zerstreut.

Hierochloa australis R. und Schult. Im Lavantthale.

Phleum alpinum L. Auf den norischen Alpen.

Agrostis alpina Scopol. Ebenso.

Calamagrostis sylvatica DC. In Wäldern sehr zerstreut.

Sesleria coerulea Arduin. Zerstreut im Lande.

— *microcephala* DC. Auf den meisten Alpen.

— *disticha* Pers. Auf den höheren norischen Alpen.

Avena distichophylla Vill. Alpen um Heiligenblut; auch im Bärenthale von Kokeil gefunden.

— *argentea* Willd. Im Loibelthale von Kokeil gefunden.

— *subspicata* Clairv. Auf den höchsten Alpen um Heiligenblut.

Melica ciliata L. In Unterkärnten auf sonnigen Abhängen z. B. Greifenberg.

Poa caesia Sm. Am Eisenhut.

Festuca spadicea L. An der Pasterze bei Heiligenblut, und auf anderen norischen Alpen zerstreut.

Klagenfurt, im Jänner 1851.

Eduard Josch,

Senats - Präsident des k. k. Landesgerichts.

Ausflüge von Gastein.

Von Fr. Keil.

I. Gamskahrkogel.

(Schluss.)

Nach einer Stunde stehst Du auf dem Lofern-Joche, das Gastein mit Gross - Arl verbindet und über kurzen Rasen von *Azalea procumbens*, *Silene Pumilio*, *Sibbaldia procumbens*, *Pedicularis asple-*

nifolia, *Nigritella angustifolia* schreitest Du von jetzt ohne Pfad die steile Kante des Kogels hinan. Gar lieblich sind die langsam thauenden Schneeflecke gesäumt mit der sinnigen *Soldanella pusilla*, der zierlichen *Primula minima* und *glutinosa*, der azurnen *Gentiana exeisa*, der dickköpfigen *Armeria alpina*, dem bescheidenen *Crocus vernus*; jeder vorstehende Kopf ist überkleidet von dem sternblütigen *Sempervivum montanum* und *arachnoideum*, oder seltener von dem weissfilzigen Edelweiss *Gnaphalium Leontopodium*; zwischen Gerölle wuchert die violette *Saxifraga oppositifolia* und *biflora*, die prachtvolle *Linaria alpina*, der kalte *Ranunculus alpestris*. — Da endlich hast Du die Koppe erreicht, und unwillkürlich sinkst Du hin vor dem Schauspiele, das sich Deinem Auge entfaltet. Lange, lange lässest Du Deinen Blick unstät hinschweifen über dieses versteinerte Meer von Felsenzinnen und Eisbergen, ohne im Stande zu sein, ihn längere Zeit auf einem Punkte haften zu lassen. — Ohne die mehr als 400 Bergspitzen, die Du hier nach dem trefflichen Panorama von Fried. Loos übersiehst, zählen zu wollen, begnügest Du Dich, (westlich) die stolze Pyramide des Grossglockners (12000') mit der fächerförmigen Römereiswand, das schlanke Wiesbachhorn (11.300'), den schöngewölbten Dom des hohen Narren (10.200') anzustauen; (südlich) den Malnitzer Tauern mit seinen Schneekoppen und Gletschern und seinen östlichen Eckpfeiler, den Ankogl (10320') zu bewundern, noch einen Blick in die Eiswelt des Kötschachthales zu werfen, (östlich) die zerrissenen Wände des Tappenkahrns zu betrachten und den Zug des Radstädter Tauern zu zergliedern. Traten bisher die Urgebirge mit ihren im Sonnenlichte blitzenden Diamantdecken von Schnee und Eis vor Dein Auge, so findest Du nördlich die kecken Formen der Kalkalpen (bis 9000' hoch) in ihrer ganzen nackten Grösse senkrecht gegen Dich abstützen in röthlich - weissem Lichte, Dir ihre Marmorwände zeigend, so der Dachstein, Tännengebirge, übergosene Alpe, steinerne Meer.

Stundenlang schwelgst Du in diesem Anblicke, ehe es Dir gelingt, Deine Aufmerksamkeit den nächsten Umgebungen zuzuwenden. Da liegst Du nun auf einem schwellenden Polster von *Silene acaulis* und *Cherleria sedoides*, umkränzt von *Pyrethrum alpinum*, *Androsace chamaejasme*, *Lloydia serotina*, *Arabis coerulea* und *bellidifolia*, *Tofieldia glacialis*; durch diesen Fund gereizt, wanderst Du weiter auf der flachen Koppe umher und sammelst ganz gemächlich: *Campanula alpina*, *Draba frigida*, *Arenaria biflora* und *ciliata*, *Sesleria sphaerocephala*, *disticha*, *Gentiana bavarica*, *prostrata*, *Gaya simplex*, *Saxifraga moenchata*, *androsacea*, *Dianthus glaucialis*, *Erigeron alpin.* und *uniflorus*, *Senecio incanus*, *Carex atrata*, *ferruginea* u. v. a.; auch die kalkliebenden *Rhododendron chamaecistus*, *Saxifraga caesia*, *Aizoon*, *Oxytropis montana*, *Dryas octopetala*, *Pinguicula alpina*, *Hutchinsia alpina* überraschen Dich hier, da ausser dem Thonschiefer auch beträchtliche Lager grauen Kalkes und Adern von Kalkspath vorkommen.

Mit fast voller Büchse und nicht ohne vorher noch einen langen Blick auf das göttliche Panorama gerichtet zu haben, entschliessest Du

Dich zur Heimkehr, diessmal den Weg alles Fleisches gegen die Rastetzenalm wählend. Doch kaum ist das Kahr (Lackenthal) erreicht, so vergisst Du gewiss Deines Vorsatzes zu eilen, denn goldgelbes *Aronicum glaciale*, zierlichblättrige *Hutchinsia brevicaulis*, fushoher *Ranunculus montanus*, sternhaarige *Arabis ciliata* und *alpina*, schöntraubiges *Hedysarum obscurum*, niedliche *Salix reticulata* und *herbacea*, *Cerastium alpinum* und *ovatum*, *Pedicularis rostrata* und *incarnata*, *Cardamine resedifolia*, *Saxifraga stellaris*, *Achillea atrata* fesseln Deine Schritte. Endlich doch hast Du die Alm erreicht und wirst aufgenommen von einem breiten Gürtel des hochrothen *Rhododendron ferrugineum*, eben in schönster Blüte, zwischen dem Du noch *Stachys alpina*, *Trifolium badium*, *Viola biflora*, *Achillea Clavennae* und als alte Bekannte des Flachlandes *Chrysosplenium alternifolium*, *Geranium sylvaticum*, *Geum rivale* sammelst.

Erfrischt durch eisiges Wasser, gestärkt durch fette Almkost einen riesigen „Almbuschen“ aus *Rhododendron* und *Leontopodium* auf dem Hute, begleitet von einem helltönenden Jodler, wanderst Du rasch bergab. Den Topfsteinbruch links vorbei, das „Eck“ hinunter und über Hof - Gastein in Dein Standquartier zurück, das Du mit müden Beinen, aber frischem Geiste glücklich erreichst.

Correspondenz.

Nauders in Tirol im August. — Für Botaniker dürfte es nicht uninteressant zu wissen sein, dass *Linnaea borealis*, unweit von Nauders auf der nördlichen Seite des Geamresberges in einem moosigen und versumpften Rothannan-Wald vorkömmt.

Artemisia mutellina, *Achillea moschata*, *Saxifraga oppositifolia*, *S. Suguieri*, *S. bryoides*, *S. androsacea*, *Ranunculus glacialis*, *Gentiana nivalis* und *Gentiana bavarica*. *Tofieldia calyculata*, *Pyrola uniflorus*, *Lilium bulbiferum*, *Aquilegia alpina*, *Oxytropis uralensis*, sind Pflanzen die in grosser Nähe von Nauders vorkommen. Merkwürdig ist es, dass *Leontopodium alpinum* auf Felsen neben der Festung Finstermünz, in einer Meereshöhe von 3500 Pariser Fuss, häufig wächst.

Baselli, Oberlt.

Ausländische Gartenschriften.

(Excerpt von Dr. H. Sch.)

— Curtis's botanical Magazine Nr. 79. — *Acacia hispida* Decand. Zweigreicher Strauch aus dem Gebiete des Schwannensflusses, stark behaart und beblättert, mit zahlreichen Blüten. Erfordert ein warmes Haus (*greenhouse*), einen leichten Lehmboden mit Sand und Torferde gemengt, kann im Freien und in Töpfen gebaut werden. Die Fortpflanzung geschieht durch Samen.

Ataccia cristata. Taccaceae. Bereits seit längerer Zeit zu Kew unter dem Namen *Tacca integrifolia* bekannt, stammt von den Malayen - Inseln ab; eine Schaftpflanze mit doldenförmigem Blütenstande, aus zahlreichen, dunkel purpurfarbigen Blumen bestehend und mit drei bis vier ovalen Blättern besetzt. Diese Pflanze verlangt ein warmes Haus, einen leichten Lehmboden mit Torferde gemengt und viel Feuchtigkeit. Sie wird durch Absenker vermehrt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Keil Franz

Artikel/Article: [Ausflüge von Gastein. 266-268](#)